



PRO VITA ANDINA
HILFE FÜR ECUADOR e.V.

VEREINSBERICHT Nr.1/05

Wiesenstr. 10, 71549 Auenwald, Tel. 07191-911717 Fax: 07191-906717

email: kaspar@andina.de - <http://www.andina.de>

Spendenkonto 445566000 – Volksbank Backnang – BLZ: 602 911 20

5. März 2005

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,
von unserer Ecuadorreise sind wir Ende Februar glücklich zurückgekehrt, und folgendes gibt es zu berichten.

Tocachi - Altentagesstätte

Drei Volontärinnen leisteten dort hervorragende Altenarbeit. Viele von Ihnen haben für das Projekt „Eine warme Mahlzeit für alte Menschen“ gespendet. Karin, Isabelle und Anna konnten dadurch diese vernachlässigten Alten in rührender und bester Weise versorgen. Sie haben alles so gut organisiert, daß sie das Projekt inzwischen erfolgreich in die Hände der Dorfbewohner übergeben konnten. Eine Gruppe kocht nun wöchentlich drei ausgewogene Mahlzeiten, die im Gesundheitszentrum ausgegeben werden bis die Altentagesstätte gebaut ist. Nur wer nicht gehfähig ist, bekommt die Mahlzeit weiterhin nach Hause gebracht. Im Gesundheitszentrum wurde eine Küche und ein provisorischer Speiseraum eingerichtet. Die Altentagesstätte konnte mit staatlichen und Mitteln von Pro Vita Andina begonnen werden. Es kommt dabei zu den üblichen Verzögerungen bei den Bauabschnitten, die der Staat übernommen hat. Wir möchten diese Tagesstätte zu einem Modell für den Kanton Pedro Moncayo machen.



Rohbau Tagesstätte



provisorische Küche im Gesundheitszentrum



Mahlzeiten

Patenkinder und Schulen

Der Gemüsegarten der **Grundschule in Tocachi** wartet immer noch auf Wiederbelebung. Wir haben daher beschlossen, auf einen Wechsel in der Schulleitung zu warten. Sehr gut funktioniert in dieser Schule der Computerunterricht, den eine von uns bezahlte Lehrerin erteilt. Die Schule bekommt einen weiteren Computer und die Schüler, die auf das Colegio wechseln, erhalten zusätzlichen Unterricht, den wir ebenfalls bezahlen. Den Rechner stiftete dieses Mal die Asociacion Ecuatoriana in Stuttgart.

Die **Oberschule in Tabacundo** hat einen Fachbereich Landwirtschaft. Der Gemüseanbau auf einer Fläche von 4 ha Größe wirkt professionell. Für die Reparatur der vom Wind zerfetzten Gewächshäuser geben wir einen Kleinkredit, für den die Fachbereichslehrer persönlich haften. Der Kredit wird durch den Verkauf der Ernte zurückbezahlt. Für eine Aufsichtsperson, die auch für die Versorgung der geplanten Kleintierhaltung zuständig sein soll, wird eine Wohnung gebaut, die wir zur Hälfte finanzieren. Ein Teil wird ebenfalls als zinsloses Darlehen an die Schule gegeben, und von staatlicher Seite gibt es einen Materialzuschuß für diesen Bau. Wir konnten wieder viele Samentüten übergeben, die uns von Firma Stoll Samen in Reutlingen in großer Menge gespendet wurden.

Der **Zwergschule in Guaraqui** erhielt im gegenüberliegenden Gemeindezentrum eine Schulküche, die mit einem Fest eingeweiht wurde. Es gab typisches Essen und Chicha, ein Maisgetränk. Grundnahrungsmittel für die Schülerspeisung und das Festessen wurden vom Opfer des Erntedankgottesdienstes der Kinderkirche und der Krabbelgruppe der Evangelischen Kirche in Auenwald-Lippoldsweiler gestiftet.

Isabelle unterrichtete die Mütter unserer Patenkinder in Filztechnik und hat damit Anna angesteckt. Bei dem Fest wurden bereits erste Kunstwerke verkauft, die beide zusammen mit den Müttern mit viel Eifer und Kreativität hergestellt haben.

Der Schulgarten braucht noch ein Bewässerungssystem. Zunächst sollen Regentonnen aufgestellt werden. Die Müttergruppe hat sich selbst einen Gemüsegarten angelegt, so daß auch hier unsere Gemüsesamen wieder sehr willkommen waren und aufgehen werden.

Die diesjährigen vier Absolventinnen des **Colegios St. Clara de Asis** wollen eine Schneiderwerkstatt in Tocachi einrichten. Dazu fehlen noch eine Leiterin und die Nähmaschinen.

Wir haben inzwischen 35 Patenschaften, die von Susana Albuja, Mitarbeiterin der Fundacion Cimas, bestens betreut werden. Susana war mir eine sehr kompetente und hilfreiche Begleiterin beim Besuch der Kinder und der Auswahl neuer Patenkinder. Arme Familien sind oft Problemfamilien. Susana packt die Problem an und ist eine wichtige Beraterin und Erzieherin in schwierigen Fällen.

Mikrokredite - Volontäre

Aus den zurückfließenden Mitteln konnte einer Familie ein Kredit für den Erwerb eines kleinen Bauernhofes gegeben werden. Für die Renovierung zweier Doppelzimmer und Einrichtung eines Bades in einem schönen alten Haus, in dem in Zukunft unsere Volontäre wohnen werden, wurde ebenfalls ein Kredit vergeben. Schon bald werden Stefanie Thürmer und Pascal Sicking dort wohnen. Sie studieren internationale Betriebswirtschaft und schreiben eine Studienarbeit über Mikrokredite. Heike Eckert ist mit ihrer Ausbildung als Erzieherin und Heilpädagogin fertig und wird die Altenarbeit in Tocachi weiterführen. Andreas Lieber macht gerade seinen Doktor im Fach Chemie und wird Seminare über Ernährungslehre und Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten in den Rosenfarmen halten.

Frauengruppe in Pomasqui

Diese kleine Gruppe konnten wir in die Selbständigkeit entlassen. Die Frauen haben sich hervorragend organisiert. Die Buchhaltung ist vorbildlich. Trotz der großen Schwierigkeiten, die hübschen Handarbeiten zu verkaufen, haben sie ein kleines Kapital angespart und können ihre Materialien jetzt selbst kaufen. Zur Ausstellungstafel bei der Fundacion Cimas kam noch eine von der Gruppe Ratingen gespendete Vitrine, die in der Hosteria Alemana aufgestellt wurde. Den Traum einer Nähmaschine konnten wir mit der Spende einer Gruppe aus Weissach im Tal erfüllen.

Cruz del Arenal

Die Gemeinde wurde leider von unserem bisherigen Partner, der Fundacion ABC, sehr vernachlässigt. Das Restaurant läuft nur mäßig und braucht ausgebildetes Personal. Unser Freund Gerd Ludwig von der Hosteria Alemana begleitete uns zweimal zu Aussprachen mit der Gemeinde. Er ist bereit, 4 – 5 junge Leute nach und nach bei sich auszubilden. Für die Schule möchte die Gemeinde beim Ministerium einen zweisprachigen Lehrer für Quechua und Spanisch beantragen. Der ebenfalls anwesende Leiter der Fundacion Chimborazo hat angeboten, zwei Personen am Computer auszubilden, so daß sie über Internet kommunizieren können. Der Einigungsprozeß in der Gemeinde über die Auswahl der Personen wird einige Geduld von unserer Seite erfordern.

Küstenprojekte von Cerro Verde

Wegen personeller Veränderungen bei der Stiftung Tercer Mundo kann das Projekt Pedernales nicht anlaufen. Statt dessen lud uns im Herbst die Stiftung Cerro Verde, Guayaquil, zur Mitarbeit in einem ihrer vier Küstenprojekte ein. Sie arbeitet bereits mit dem Verein „Schutzwald e. V.“, der von Studenten der Fachhochschule Ravensburg getragen wird, im Rahmen des Projektes „Voluntarios por la Biodiversidad“ (Freiwillige für die Artenvielfalt) zusammen. Gemeinsam mit der Bevölkerung der Projektorte will man Umwelterziehung, Schutz der Fauna, Wälder und Wasservorkommen, neue Anbauprodukte und – methoden, Kunsthandwerk (hierzu gehört auch der Erhalt der traditionellen Flechtereie des Panamahutes) und Ökotourismus aufbauen bzw. fördern. Zusammen mit dem Vorstand der Stiftung, in dem zwei Biologen und je ein Soziologe, Wirtschaftler und Ingenieur vertreten sind, und zwei Studenten aus Nordhausen besuchten wir außer einem Projektgebiet bei Guayaquil das Projekt Pile südlich von Manta. Leider setzte ausgerechnet hier die längst überfällige Regenzeit ein. Hinter ihren Regenschleiern blieb uns verborgen, ob die Küstenlandschaft tatsächlich idyllisch ist und wie beeindruckend die Feucht- und Küstenebelwälder sind. Die Gemeinde veranstaltete mit uns eine Versammlung. Sie wird in diesen Tagen über mögliche Projekte beraten und Cerro Verde will uns danach entsprechende Vorschläge vorlegen.

Wir danken allen, die mitgeholfen haben, und hoffen, daß wir mit Ihrer Unterstützung im Jahr 2005 weiterhin viel voranbringen können.

Herzliche Grüße
Ingrid und Karl-Heinz Kaspar